



Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat
KVR-IV/Branddirektion - ZA 41
Pressestelle

An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de

Feuerwehr / Notarzt Pressebericht

Sonntag, 29. Mai 2005

Seitenzahl einschl. dieser Seite 4

Ihre Ansprechpartner heute:

07:00 - 22:00 Uhr **Christian Richinger**
 Florian Hörhammer

Telefon: **(0 89) 23 53 - 31 88**

Fax: **(0 89) 23 53 - 31 89**

Bei besonderen Ereignissen werden Sie über Cityruf benachrichtigt.

Inhalt:

- 1. Badeunfall an der Isar (Fotos)**
- 2. Brand im Krankenhaus fordert Menschenleben (Foto)**
- 3. Kellerbrand in Pasing**



1. Badeunfall an der Isar (Fotos)

Sonntag, 29. Mai 2005; 01:20 Uhr; Reichenbachbrücke

Eine Gruppe Badegäste sahen einen Mann in der Isar schwimmen. Nach kurzer Zeit bemerkten sie, dass dieser in einem Wasserstrudel zusehends in Schwierigkeiten kam und verständigten die Feuerwehr.

Ein Feuerwehrmann, welcher sich bereits auf der Anfahrt mit einem Überlebensanzug ausrüstete, zog den inzwischen Leblosen an Land.

Die ebenfalls alarmierte Notarztbesatzung begann sofort mit der Reanimation des ca. 40-jährigen Mannes.

Nach etwa einer halben Stunde Wiederbelebung wurde der Verunfallte mit stabilen Kreislauf in eine Schleifkorbtrage gebettet, mittels Drehleiter auf die Corneliusbrücke gebracht und in ein Münchner Krankenhaus gefahren.



(ric)



Branddirektion München - Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de

2. Brand im Krankenhaus fordert Menschenleben (Foto)

01:21 Uhr; Krankenhaus Bogenhausen

Auf der Station 14 des Klinikums in Bogenhausen kam es in der Nacht zu einem heftig wütenden Feuer. Ein Zimmer der onkologischen Abteilung stand vollkommen in Brand.

Das Feuer löste die installierte Brandmeldeanlage aus, worauf die Feuerwehr aufgrund des Objektes mit zwei Löschzügen ausrückte.

Bereits nach drei Minuten waren die ersten Einsatzkräfte vor Ort.

Die Gewissheit eines offenen Feuers im Krankenhaus veranlasste den Einsatzleiter, sofort Verstärkung nachzufordern.

Der erste vorgehende Trupp, welcher sich bereits mit Pressluftatmer vor dem giftigen Brandrauch schützte, nahm kurzentschlossen einen Wandhydranten in Betrieb und begann sofort mit der Brandbekämpfung. Zeitgleich rüsteten sich weitere Kräfte mit schwerem Atemschutz aus, denn die starke Rauchentwicklung machte die Räumung der gesamten Station unumgänglich. Die Feuerwehrmänner brachten die Patienten der betroffenen Station mit Fluchthauben durch den verrauchten Bereich in Sicherheit. Insgesamt 24 Personen wurden zum Teil mitsamt ihren Betten oder in Rollstühlen sitzend gerettet und zur Sichtung und Behandlung in die Nothilfe der Klinik verbracht. Zwei wurden von ihnen von Rettungskräfte und Klinikpersonal wegen einer leichten Rauchgasvergiftung behandelt.

Im Brandzimmer kam für einen 72-jährigen Patienten jede Hilfe zu spät. Er wurde von den Einsatzkräften tot hinter der Türe liegend aufgefunden.

Sein Zimmerkollege konnte sich unverletzt aus dem Zimmer retten.

Wie es zu dem Brand kam, bei dem das Zimmer komplett zerstört wurde, wird von der Brandfahndung der Polizei ermittelt.

Insgesamt waren rund dreißig Feuerwehrfahrzeuge mit etwa 150 Männern der



Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz.

Der beträchtliche Sachschaden durch Brand und Rußniederschlag kann von der Feuerwehr derzeit nicht genau beziffert werden, dürfte aber bei mehreren hunderttausend Euro liegen.



(ric/al)

3. Kellerbrand in Pasing

05:50 Uhr; Schmaedelstraße

In einem Keller eines Wohngebäudes brach in den Morgenstunden aus ungeklärter Ursache ein Feuer aus.

Kräfte der Wache Pasing drangen mit Pressluftatmern geschützt in den Bereich ein und löschten den Brand, welcher bereits auf ein angrenzendes Kellerabteil übergriff.

Durch die starke Rauchentwicklung mussten darüberliegende Wohnungen kontrolliert werden. Diese waren aber weitestgehend rauchfrei und die Mieter konnten in ihren Wohnungen verbleiben. Allerdings musste der stark



Branddirektion München - Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de

verrauchte Treppenraum und der gesamte Keller mit zwei Hochleistungslüftern entraucht werden.

Zur Brandbekämpfung waren ein C-Rohr und neun Mann unter schwerem Atemschutz im Einsatz.

Der entstandene Gebäudeschaden summiert sich auf etwa 50.000 Euro.

(ric)



Branddirektion München - Pressestelle
An der Hauptfeuerwache 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 23 53-31 88, Fax: 0 89 / 23 53-31 89
bfm.pressestelle@ems.muenchen.de
www.feuerwehr.muenchen.de